

Von: [REDACTED]@stadt.nuernberg.de
Gesendet: Mittwoch, 1. September 2021 11:26
An: Dialog BGE
Cc: [REDACTED]@stadt.nuernberg.de; [REDACTED]@stadt.nuernberg.de;
[REDACTED]@stadt.nuernberg.de
Betreff: Stellungnahme der Stadt Nürnberg - Zwischenbericht Teilgebiete
Kennzeichnung: Zur Nachverfolgung
Kennzeichnungsstatus: Gekennzeichnet

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach Mitteilung des Bundesamts für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung (BASE) an die zuständige Stelle des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz können Stellungnahmen zum Zwischenbericht Teilgebiete nach Schließung der Online-Plattform direkt bei der Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH (BGE) eingereicht werden.

Dies wollen wir hiermit wahrnehmen und bitten die auf Grund eines Personalengpasses entstehende Verzögerung zu entschuldigen. Für das Umweltamt der Stadt Nürnberg wird zum Zwischenbericht Teilgebiete wie folgt Stellung genommen:

Die Herausnahme des Bereichs der Rednitztalstörung aus der Suchkulisse wird begrüßt. Darüber hinaus wird es jedoch als erforderlich angesehen, dass der Bereich des Nürnberger Stadtgebietes insgesamt aus der weiteren Suche herausgenommen wird, da mit großer Wahrscheinlichkeit zu erwarten ist, dass sich im weiteren Verfahren Ausschlusskriterien nach § 22 StandAG (hier: Grundwasseralter) ergeben und Verstöße gegen Mindestanforderungen nach § 23 StandAG (hier: Gebirgsdurchlässigkeit) vorliegen.

Darüber hinaus werden in der planungswissenschaftlichen Abwägung gem. § 25 StandAG für jede der drei Gewichtungsguppen (s. dortige Anlage 12) weniger günstige Standortkriterien (Nähe zu Wohnbebauung, Förderung von Trinkwasser, Existenz von Störfallbetrieben, geothermische Nutzung des Untergrundes) angetroffen. Ein Ballungsraum wie Nürnberg ist daher definitiv nicht für ein Endlager für hochradioaktive Abfälle geeignet.

Darüber hinaus wird es als erforderlich angesehen, dass der erforderliche Transport hochradioaktiver Abfälle bei der weiteren Standortauswahl Berücksichtigung findet, da auch der Transport solcher Abfälle durch dichtbesiedelte Gebiete und auf vielbefahrenen – und damit potentiell störanfälligen – Strecken dringend zu vermeiden ist.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

[REDACTED]
Amtsleiter
Stadt Nürnberg
Umweltamt
Bauhof 2
90402 Nürnberg

Tel: 0911/231-[REDACTED]
Fax: 0911/231-[REDACTED]

Von: endlagersuche@stmuv.bayern.de
Gesendet: Mittwoch, 1. September 2021 08:43
An: [REDACTED]
Betreff: Unser Telefonat von gestern: Stellungnahme der Stadt Nürnberg - Zwischenbericht Teilgebiete

Sehr geehrter Herr [REDACTED]

wie gestern mit Ihnen besprochen, habe ich mich erkundigt, wie und wo Sie nach Schließung der Online-Beteiligungsplattform des Bundesamts für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung (BASE) die Stellungnahme der Stadt Nürnberg zum Zwischenbericht Teilgebiete der Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH (BGE) abgeben können. Ich habe mit dem BASE telefoniert und habe die Information erhalten, dass Sie die Möglichkeit haben, die Stellungnahme unmittelbar bei der BGE einzureichen. Die Kontaktdaten der BGE lauten:

Telefon: 05171 43-0

Hotline Zwischenbericht Teilgebiete: 05171 543 9000

E-Mail: dialog@bge.de

Ich bitte Sie deshalb, unter Angabe der Gründe der verspäteten Einreichung und unter Verweis auf die Mitteilung des BASE, Ihre Stellungnahme direkt bei der BGE einzureichen.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. [REDACTED]

Regierungsdirektor

Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

Referat 84 – Endlagerung radioaktiver Abfälle

Abteilung 8 - Kernenergie, Strahlenschutz, Stilllegung

Rosenkavalierplatz 2, 81925 München

Postfach 81 01 40, 81901 München

Tel.: +49 (0)89 9214-[REDACTED]

Fax: +49 (0)89 9214-[REDACTED]

E-Mail: endlagersuche@stmuv.bayern.de